

12. Internationale Konferenz
Code Red, der Planet brennt! Die Rechte der Kinder
auf eine gesunde, sichere und nachhaltige Umwelt
im Brennpunkt der Klimakrise?
5 und 6 Mai 2022
Villa Jeantet, Genf, Schweiz
Persönliche Veranstaltung und online
mit Simultanübersetzung in Deutsch, Französisch und Englisch



Organisation

Pädagogische Hochschule Wallis (PHVS), St-Maurice & Brig
Centre interfacultaire en droits de l'enfant (CIDE), Universität Genf (Standort Wallis)
Hochschule für Soziale Arbeit, HES-SO Valais-Wallis
Institut international des droits de l'enfant (IDE), Sitten
Kantonale Dienststelle für die Jugend, Sitten
Terre des Hommes, Lausanne

In Zusammenarbeit mit

UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes
Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR)

Es ist unmöglich, die alarmierenden wissenschaftlichen Schlussfolgerungen des im August 2021 veröffentlichten Berichts des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen bzw. des Weltklimarats (IPCC) zu ignorieren. Während auf mehreren Kontinenten Brände ausser Kontrolle gerieten, sintflutartige Regenfälle ganze Gemeinden verwüsteten und anhaltende Hitzewellen tägliche und monatliche Temperaturrekorde brachen, erklärte der Generalsekretär der Vereinten Nationen den Bericht kurzerhand zu einem «Code Red für die Menschheit». Die wichtigste Schlussfolgerung des Berichts ist, dass selbst energische und spektakuläre proaktive Massnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bestenfalls eine sich verschlechternde Situation abmildern können, weniger zu tun würde nur den Weg für extremere Wetterphänomene ebnen.

Der Verlust der biologischen Vielfalt, die Umweltverschmutzung und der Klimawandel sind allesamt miteinander verknüpfte Faktoren, die zu politischer und wirtschaftlicher Instabilität, zunehmender Ungleichheit, sinkender Ernährungs- und Wasserversorgungssicherheit sowie wachsenden Bedrohungen für die Gesundheit und die Lebensgrundlagen beitragen.

Der Verlust der biologischen Vielfalt, der von Wissenschaftlern als «sechstes Massenaussterben» beschrieben wird, wird durch menschliche Aktivitäten (wie Landnutzungsänderungen, Umweltverschmutzung, Übernutzung und invasive nichtheimische Arten) noch verstärkt. Diese anthropogenen Entwicklungen sind nicht kostenneutral, wenn es um die Wahrnehmung der Menschenrechte (und der Kinderrechte) geht, die von gedeihenden, biodiversen und gesunden Lebensräumen und Ökosystemen abhängen. Beispielsweise wurde die Umweltzerstörung als eine der «dringendsten und schwerwiegendsten Bedrohungen für die Fähigkeit heutiger und künftiger Generationen, das Recht auf Leben zu geniessen» beschrieben.

Kinder und Jugendliche haben sich weltweit, im Norden wie im Süden, mobilisiert, um Regierungen und internationale Organisationen aufzufordern, die notwendigen strukturellen Veränderungen vorzunehmen, um eine katastrophale Zukunft für künftige Generationen zu verhindern. Während Greta Thunberg zu einem bekannten Namen und dem öffentlichen Gesicht dieser Bewegung geworden ist, haben Tausende von Kinder- und Jugendaktivisten Schulstreiks und Massendemonstrationen angeführt. Diese Generationenbewegungen sind auch in der Schweiz präsent, auch wenn die öffentlichen Ereignisse zwangsläufig von der Gesundheitskrise im Zusammenhang mit dem Coronavirus überschattet wurden.

Bemerkenswert ist auch, dass Kinder und Jugendliche sowohl auf nationaler (z. B. in Kanada, Australien, Mexiko, den Niederlanden usw.) als auch auf supranationaler Ebene (z. B. haben 15 Kinder beim UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes eine Beschwerde gegen fünf Staaten eingereicht, und eine Gruppe portugiesischer Kinder hat dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte einen sehr gewichtigen Antrag vorgelegt) neue Rechtsfronten eröffnet und sich an kreativen und vielversprechenden strategischen Rechtsstreitigkeiten beteiligt.

Ungeachtet der Tatsache, dass die Menschheit es mit einem «Code Red» zu tun hat, werden bei der Veranstaltung einer Konferenz über Kinderrechte im Zusammenhang mit der Klimakrise und der Umweltzerstörung Schlüsselfragen angesprochen, die im Mittelpunkt der globalen Kinderrechtsagenda stehen; insbesondere das Recht auf Leben, das Recht auf eine gesunde und sichere Umwelt, das Recht von Kindern, angehört zu werden, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und Zugang zur Justiz zu erhalten, um ihre Anliegen vorzubringen, und nicht zuletzt das Recht von Kindern, dass ihr Wohl bei klimapolitischen Entscheidungen berücksichtigt wird.

Darüber hinaus soll die Konferenz eine Gelegenheit bieten, Kinderrechtsexpert/innen aus dem akademischen Bereich und der Zivilgesellschaft, Kinder aus der Schweiz und dem Ausland, die Teil der Bewegung gegen die Klimakrise sind, Mitglieder des Ausschusses für die Rechte des Kindes, die an der Allgemeinen Bemerkung 26 über Kinderrechte und Umwelt mit besonderem Schwerpunkt auf dem Klimawandel arbeiten, sowie nationale und kantonale

Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, die sich politisch für diese Themen engagieren, zusammenzubringen.

Ziele

Die Konferenz hat folgende Ziele:

- Einen proaktiven interdisziplinären Dialog zwischen den Interessengruppen (Kindern, Fürsprecher/innen, Fachleute, Politiker/innen, Akademiker/innen) organisieren, die sich im Zusammenhang mit den Kinderrechten und der Klimakrise engagiert haben.
- Initiativen und bewährte Verfahren beleuchten, die Kinder und Jugendliche sowie die betroffenen Parteien auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene unterstützen.
- Vertiefen der wissenschaftlichen und juristischen Kenntnisse, die evidenzbasierte Strategien für die öffentliche Politik unterstützen sollen.
- Präzisieren, wie Kinder ihre Rechte auf Information, Beteiligung und Zugang zur Justiz wahrnehmen können sollten, um sich vor Umweltschäden zu schützen.

Die Konferenz dient auch als offizielle Konsultation des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes im Hinblick auf die Ausarbeitung der Allgemeinen Bemerkung 26 über Kinderrechte und Umwelt mit besonderem Schwerpunkt auf dem Klimawandel.

Zielpublikum

Das Symposium richtet sich an politische Entscheidungsträger/innen sowie an Fachkräfte, die mit und für Kinder und Jugendliche arbeiten (Lehrpersonen, Sozialarbeiter/innen, Psycholog/innen, Ärztinnen und Ärzte, Mediator/innen, alle anderen Fachkräfte, die von Kinder- und Umweltfragen betroffen sind), sowie an Vertreter/innen des akademischen und wissenschaftlichen Umfelds.

Die Vorträge werden auf Französisch (F), Deutsch (D) und Englisch (E) gehalten, wobei jede Sprache simultan in die beiden anderen übersetzt wird.

Mittwoch 4. Mai 2022 – Öffentliche Veranstaltung

- 19:00 Willkommensgruß
Prof. Philip D. Jaffé (Schweiz), *UN Committee on the Rights of the Child*
- 19:10 ****Caroline Hickman** (Vereinigtes Königreich), *Bath University*
Youth and eco-anxiety (*Englisch – nicht übersetzt*)
- 19:30 Runder Tisch mit **Young Activists for the Climate** and ****Ann Skelton**
- (Südafrika), *UN Committee on the Rights of the Child* – Animation Jonas
20:30 Schubert (*Englisch – nicht übersetzt*)

Donnerstag 5. Mai 2022

- 08:30 Begrüßung der Teilnehmer-innen
- 09:15 Eröffnung:
Jurg Lauber (Schweiz), Swiss Ambassador to the United Nations
Mikiko Otani (Japan), Chair, *UN Committee on the Rights of the Child*
Yves Flückiger (Schweiz), Rector, University of Geneva

1. Quadrant

The Climate Crisis and Children's Rights: International Perspectives

- 09:30 *Sitzung unter dem Vorsitz von **Clarence Nelson (Samoa), UN Committee on the Rights of the Child*
- Prof. Velina Todorova** (Bulgarien) and **Prof. Philip D. Jaffé** (Schweiz), *UN Committee on the Rights of the Child*
General Comment n°26 on Children's Rights and the environment (*Englisch*)
- 09:45 **John Knox** (USA), *Former Special Rapporteur on human rights and the environment (2012-2018)*
Report on Children's Rights and the Environment (*Englisch*)
- 10:15 Pause
- 10:35 **Marie-Claire Graf** (Schweiz) and **Heeta Lakhani** (Indien), *Youngo*
Action for climate comment – participation rights of youth (*Englisch*)
- 10:50 **Jonas Schubert** (Deutschland) and **Ilaria Paolazzi** (Italien), *Terre des Hommes Germany & ChildRightsConnect*
Youth participation in the development of the OG 26 (*Englisch*)
- 11:20 **Indah Abayan** (Philippinen), *Child Rights Coalition Asia*
Asean policy guidance on children's rights and the environment (*Englisch*)
- 11:50
- Diskussion mit dem Publikum
- 12:15

2. Quadrant

The Fight for the Climate: Children's and Young People's Experiences and Actions

13:30 *Sitzung unter dem Vorsitz von Rinchen Chopel (Buthan), UN Committee on the Rights of the Child, und Jonas Schubert (Deutschland), Terre des Hommes*

Caroline Hickman (Vereinigtes Königreich), *Bath University*

A new global survey illustrates the depth of anxiety many young people are feeling about climate change (*Englisch*)

14:00 **Laura Santacoloma** (Kolumbien), *Dejusticia*
Fighting Deforestation of the Amazon (*Englisch*)

14:20 **Stacy Algrain** (Frankreich), *Fondatrice de la Corneille*
Pollution de l'environnement et préservation de la diversité : penser et agir (*Französisch*)

14:40 ****Marie-Noëlle Brune Drisse** (Kanada), *WHO*
Climate change and effect on children's health (*Englisch*)

15:00 Diskussion mit dem Publikum

15:15 Pause

15:30 *Session co-chaired by Steven Fricaud (Schweiz), IDE, Sion and Nicole Langenegger-Roux (Schweiz), University of Applied Sciences Valais*

Prof. Tobias Brosch (Schweiz), *University of Geneva*
Eco-anxiété chez les jeunes (*Französisch*)

16:00 **Autumn Peltier** (Kanada), *Nishinaabe water-rights advocate*
The Right to Clean Water (*Englisch*)

16:20 **Josefa Cariño Tauli** (Philippinen), *Global Youth Biodiversity Network*
Children and youth as key actors for nature and climate (*Englisch // Virtual*)

16:40
- Diskussion mit dem Publikum

17:00

Freitag 6. Mai 2022

3. Quadrant

Education for Sustainable Development and Rights

09:00 *Sitzung unter dem Vorsitz von Bragi Guðbrandsson (Island), UN Committee on the Rights of the Child, und Prof. Zoé Moody (Schweiz), University of Teacher Education Valais*

Donna Goodman (USA), *Donna Goodman Productions*

Skills and Knowledge that children need to survive and thrive to fully empower their rights in this perilous time on Earth (*Englisch*)

09:30 **Dre Isabelle Bosset** (Schweiz), *Éducation21*
Éducation au développement durable en Suisse (*Französisch*)

10:00 **Prof. Bronwyn Hayward** (Neuseeland), *University of Canturbury (NZ)*
Rethinking Climate education: Strong ecological citizenship and children's rights in a chaotic climate future (*Englisch // Virtual*)

10:30 Diskussion mit dem Publikum

10:45 Pause

11:00 *Sitzung unter dem Vorsitz von Prof. Nicole Langenegger-Roux (Schweiz), University of Applied Sciences Valais*

Éric Nanchen (Schweiz), *Fondation pour le développement durable*
Éducation au développement durable en Valais (*Französisch*)

11:30 **Prof. Tristan Loloum et Prof. Marion Repetti** (Schweiz), *University of Applied Sciences Valais*
L'environnementalisation du travail social (*Französisch*)

12:00

-

Diskussion mit dem Publikum

12:15

4. Quadrant Policy Issues and Perspectives

- 13:30 **Sara Alsén** (Sweden), *Blueair*
Clean air for children (*Englisch*)
- 14:00 *Sitzung unter dem Vorsitz von Sophie Kiladze (Georgien), Member of the Committee on the rights of the Child, und Christian Nanchen (Schweiz), Service de la Jeunesse État du Valais.*
- Ann Skelton** (Südafrika) and **Benyam Mezmur** (Äthiopien), *Committee on the rights of the Child*
Strategic litigation (*Englisch*)
- 14:30 ****NN**, *Council of Europe*
Europe for and with children: focus on the right environment (*Englisch*)
- 14:45 *Roundtable discussion moderated by Özlem Lakatos (Schweiz), CIDE, University of Geneva*
- **Lisa Mazzone** (Schweiz), *Conseillère aux États (Verts Suisse)*
Noé Gauchard (France), *Youth for climate*
François Kuhnis (Schweiz), *HEVS, Collectif hes-éco (collectif pour le climat)*
****Julie Schnydrig** (Schweiz), *Pro Natura*
Isabelle Porras (Schweiz), *HETS-FR, U-Change : l'environnementalisation du travail social*
- 15:45 Abschluss
Dr h.c. Jean Zermatten (Schweiz), *University of Geneva*, and **Prof. Philip Jaffé** (Schweiz), *CIDE, University of Geneva*
- 16:00 Ende der Konferenz

** Eingeladene Redner-rinnen (Stand: 07.02.22)

Praktische Informationen

Kosten :	Persönliche Veranstaltung	1 Tag: CHF 180.- (Studierende / Südhemisphäre: CHF 60.-) 2 Tage: CHF 300.- (Studierende / Südhemisphäre: CHF 100.-)
	Online	1 Tag: CHF 80.- (Studierende / Südhemisphäre: CHF 60.-) 2 Tage: CHF 140.- (Studierende / Südhemisphäre: CHF 100.-)

Anmeldeformular:

Eröffnung der Anmeldung Ende Februar

Kontakt:

Centre interfacultaire en droits de l'enfant (CIDE)

Secrétariat

Université de Genève (Valais Campus)

Case Postale 4176 • CH - 1950 Sion 4

Per e-mail: colloque-cide-mai@unige.ch

Veranstaltungsort (siehe Plan):

Centre Louis-Jeantet, Route de Florissant 77, CH-1206 Genf

Organisationskomitee:

Steven Fricaud, IDE

Prof. Philip D. Jaffé, UNIGE, CIDE

Özlem Lakatos, UNIGE, CIDE

Prof. Nicole Langenegger Roux, HES-SO VS

Dre Maude Louviot, HEP-VS

Prof. Zoe Moody, HEP-VS

Christian Nanchen, Service cantonal de la Jeunesse, Valais

Jonas Schubert, Terre des Hommes DE

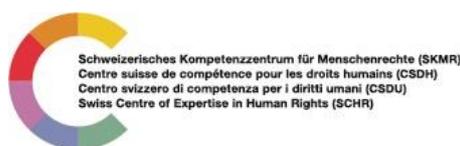
Dr hc. Jean Zermatten, UNIGE, CIDE

Administration:

Nathalie Lescaut, HEP-VS

Adeline Morandini, UNIGE, CIDE

Mit der finanziellen Unterstützung von:





Bus 8 – Abfahrt von Bahnhof Genf Cornavin: Haltestelle Aubert

Bus 21 – Abfahrt von Carouge: Haltestelle Aubert